DIAGNOSEN NEUER LEPIDOPTEREN AUS AFRIKA

VON

CHRISTOPHER AURIVILLIUS.

5.

Arctiidæ.

Die Gattungen der Arctiinen sind unter sich sehr nahe verwandt und können nur mit Schwierigkeit scharf unterschieden werden. Bisher wurden die æthiopischen Formen dieser Unterfamilie auf sehr viele, zum Theil für die Fauna dieses Gebietes ganz fremde Gattungen vertheilt. Viele dieser Gattungen sind völlig unhaltbar. Um meine Auffassung der Gattungen klar darzulegen gebe ich hier eine Uebersicht derselben, soweit sie mir genau bekannt sind[1].

Uebersicht der æthiopischen Arctiinen-Gattungen.

I. Die Rippe 3 der Vorderflügel entspringt nahe an der Rippe 4 aus der Hinterecke der Mittelzelle.

A. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt hinter der Spitze der Mittelzelle aus dem Stiele der Rippen 7—9. Die Vorderflügel desshalb stets ohne Anhangszelle.

[1] Die Gattungen *Adrallia* (? = *Spilosoma*), *Anaphela*, *Binna* (? = *Spilosoma*), *Daphænura*, *Metaculasta* und *Sciatta* konnte ich nicht hinreichend untersuchen.

Callioratis gehört nicht den Arctiiden, sondern den Geometriden oder den Lymantriiden an.

Callicereon ist sicher eine Eulengattung.

α. Die Hinterschienen mit 4 Sporen. Die Vorderschienen unbewaffnet. 1. *Spilosoma* STEPH.[2]

β. Die Hinterschienen nur mit 2 Sporen.

*. Der Scheitel und die Vorderschienen unbewaffnet.

a. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt viel näher an der Spitze der Mittelzelle als an der Rippe 7. 2. *Creatonotus* HÜBN.

b. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt in der Mitte zwischen der Spitze der Mittelzelle und der Rippe 7 oder näher an der letzteren.

1. Die Vorderflügel langgestreckt. Die Palpen kurz, die Stirn nicht oder nur wenig überragend. 3. *Paralacydes* n. nom.[3]

2. Die Vorderflügel gross und breit. Die Palpen länger, die Stirn ziemlich weit überragend. 5. *Parachelonia* n. gen.[4]

**. Der Scheitel unmittelbar hinter den Fühlern mit einer erhabenen Querliste. Die Vorderschienen an der Spitze mit zwei kräftigen Dornen. 4. *Acantharctia* n. gen.

B. Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt fast immer vor der Spitze der Mittelzelle und ist entweder ganz frei oder vereinigt sich gewöhnlich direkt oder durch die aus ihr entspringende Rippe 9 mit der Rippe 8 und bildet dadurch eine geschlossene Anhangszelle. Sehr selten entspringt die Rippe 10 aus der Spitze selbst der Mittelzelle.

α. Die Hinterschienen mit 4 Sporen.

↱. Die Vorderschienen normal gebildet, unbewaffnet.

*. Die Rippe 6 der Vorderflügel unmittelbar aus der Mittelzelle.

+. Die ODC der Vorderflügel fehlt oder ist kurz und steht senkrecht oder nur wenig schief.

---

[2] Von dieser Gattung kann ich *Alpenus* WALK., *Epilacydes* BUTL., *Eyralpenus* BUTL., *Leucaloa* BUTL. und *Spilarctia* BUTL. nicht unterscheiden.

[3] Statt *Mænas* HÜBN. (= *Eutænia* WALLENGR. = *Caligula* AURIV.), welche Namen schon verbraucht sind. *Lacydes* HÜBN. hat vier Sporen an den Hintertibien.

[4] Typus: *Chelonia rubriceps* MAB. aus Madagascar.

0. Die Beine sind nicht langhaarig.

§. Die Rippen 4 und 5 der Hinterflügel nicht gestielt.

†. Die Anhangszelle der Vorderflügel fehlt oder ist schmal und lang.

1. Die Hinterflügel gross mit abgerundeter Spitze.

a. Die Vorderflügel breit. Die Stirn ohne Haarpinsel.

a'. Die Anhangszelle der Vorderflügel sehr lang und schmal, lineär, die Rippe 7 aus ihrer Aussenseite entsendend. Die Sporen kurz.

6. *Amphicallia* n. gen.[5]

b'. Die Anhangszelle der Vorderflügel ziemlich kurz, fast triangulär. Die Sporen lang.

7. *Rhanidophora* WALLENGR.

b. Die Vorderflügel lang und schmal. Die Stirn jederseits mit einem kurzen Haarpinsel.

18. *Eligma* HÜBN.[6]

2. Die Hinterflügel verhältnissmässig klein (sie sind nur wenig länger als die Hälfte der Vorderflügel) und mit

---

[5] Typus: *Callimorpha bellatrix* DALM. A genere *Callimorpha* differt areola radiali alarum anticarum valde elongata, costam 7:am e latere exteriore emittens et costa 8 alarum posticarum multo longius cum trunco communi anteriore conjuncta.

[6] HAMPSON stellt diese Gattung zu den Lithosiinen; durch die dickleibigen afrikanischen Arten passt sie jedoch viel besser unter die Arctiinen.

scharfer Spitze. Die Vorderflügel langgestreckt. Die Mittelzelle der Hinterflügel ist sehr lang und reicht weit über die Flügelmitte hinaus.

11. *Pelochyta* HÜBN.

††. Die Anhangszelle der Vorderflügel ist breit, aber sehr kurz, querliegend.

8. *Grammarctia* n. gen.[7]

§§. Die Rippen 4 und 5 der Hinterflügel gestielt. 12. *Maxia* KIRBY.

00. Die Schenkel und Schienen langhaarig.

1. Der Saum der Vorderflügel kürzer als der Hinterrand, an der Rippe 4 winkelig gebrochen. Die Hinterflügel normal.

16. *Bathmochtha* KARSCH.

2. Der Saum der Vorderflügel wenigstens so lang wie der Hinterrand, gleichmässig gebogen. Die Hinterflügel verhältnissmässig kurz und klein. 20. *Epicausis* BUTL.[8]

++. Die ODC der Vorderflügel ist lang und sehr schief gestellt; die Rippe 6 entspringt darum fast in der Mitte zwischen der Rippe 5 und der Spitze der Mittelzelle.

14. *Stenarctia* n. gen.

**. Die Rippe 6 der Vorderflügel kommt aus der Anhangszelle. Die Rippe 5 der Hinterflügel weit von der Rippe 4 getrennt.

---

[7] Typus: *Setina bilinea* WALK. Siehe unten p. 243.

[8] Bei *Epicausis* ist die Rippe 8 der Hinterflügel fast nur in einem Punkte nahe an der Wurzel mit der vorderen Mittelrippe verschmolzen. Sie wäre darum nach HAMPSON eine Noctuide. Mir scheint es aber ganz unmöglich eine solche Form wie *Epicausis* unter die Noctuiden zu stellen. Eher glaube ich, dass wir es hier mit einem neuen Familientypus zu thun haben.

1. Die Stirn schwach konvex, unbewaffnet. Die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel lang gestielt. Die Rippe 5 der Hinterflügel normal. 17. *Carpostalagma* KARSCH.[9]

2. Die Stirn mit hornigen Erhabenheiten bewaffnet. Die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel nur sehr kurz gestielt: Die Rippe 5 der Hinterflügel sehr schwach, fast nur durch eine Falte angedeutet.

19. *Diaphone* HÜBN.[10]

M. Die Vorderschienen an der Spitze mit 1—2 gekrümmten Dornen. 9. *Euprepia* OCHS.[11]

β. Die Hinterschienen nur mit Endsporen. Die Vorderschienen an der Spitze mit zwei gekrümmten Dornen bewaffnet. 10. *Dionychopus* H. SCH.[12]

II. Die Rippe 3 der Vorderflügel entspringt weit vor dem Hinterwinkel der Mittelzelle, gewöhnlich fast in der Mitte zwischen den Rippen 2 und 4.

α. Die Rippe 11 der Vorderflügel entspringt aus der Spitze der Mittelzelle oder gewöhnlich hinter der Spitze aus dem Stiele der Rippen 7—10. Die ODC der Vorderflügel ist sehr kurz und die Rippe 6 darum ganz in der Nähe der Zellenspitze ausgehend. 13. *Caryatis* HÜBN.

β. Die Rippe 11 der Vorderflügel geht frei aus dem Vorder-

---

[9] Vielleicht eher eine Lithosiine. KARSCH führt *Carpostalagma* zu den Noctuiden, wahrscheinlich weil die Rippe 8 der Hinterflügel schon aus dem ersten Drittel der Mittelzelle entspringt. Aus demselben Grunde aber konnte mann *Callimorpha dominula* und *quadripunctaria* als Eulen betrachten. Die Thatsache ist, dass bisher niemand einen stichhaltigen Unterschied zwischen den Arctiiden und den Noctuiden angeben konnte.

[10] *Diaphone* konnte vielleicht besser unter die Agaristiden (vergl. Ent. Tidskr. 13, p. 183) eingereiht werden.

[11] Ich habe die æthiopischen Arten *geometrica* OBERTH. und *Ellioti* BUTL. nicht untersuchen können; vermuthe aber, dass sie mit *pudica* ESP. congenerisch sind.

[12] Mit *Dionychopus* fällt *Teracotona* BUTL. völlig zusammen. KIRBY will für *Dionychopus* HÜBNER's Namen *Rhodogastria* brauchen. *Rhodogastria* ist aber nach meiner Ansicht nur eine Synonyme von *Pelochyta* HÜBN. HAMPSON vereinigt *Dionychopus* mit *Creatonotus* (Fauna Ind. Moths 2. p. 26), eine Anordnung, welche sicher unnatürlich ist.

rande der Mittelzelle aus. Die ODC der Vorderflügel ist sehr lang und die Rippe 6 entspringt darum fast in der Mitte zwischen der Rippe 5 und der Zellenspitze.

15. *Zarache* WALK.[13]

Hier folgt ein alphabetisches Verzeichniss der beschriebenen, æthiopischen Arten. Die Gattungen und Arten, die mir nicht oder ungenügend bekannt sind, werden mit ° bezeichnet.

°*Adrallia* WALK. — °*bipunctata* WALK. (ist eine Arctiide und keine Limacodide).

Acantharctia AURIV. — *nivea* AURIV. — *vittata* AURIV.

Amphicallia AURIV. — *bellatrix* DALM. — *incomparabilis* MAB. — °*pactolicus* BUTL. — °*Thelwalli* DRUCE (*zebra* ROG.). — °*tigris* BUTL.

°*Anaphela* WALK. — °*stellata* GUÉR.

°*Bathmochta* KARSCH. — °*albilunulata* KARSCH.

°*Binna* WALK. — °*penicillata* WALK. (? = *Spilosoma lutescens* WALK. var.).

Carpostalagma KARSCH. — *viridis* PLÖTZ.

Caryatis HÜBN. — *hersilia* DRUCE. — °*holoclera* KARSCH. — *phileta* DRURY.

Creatonotus HÜBN. — *leucanioides* HOLL. — *punctivitta* WALK.

°*Daphænura* BUTL. — °*fasciata* BUTL. — °*minuscula* BUTL.

Diaphone HÜBN. — *eumela* CRAM. — *lampra* KARSCH.

Dionychopus H. SCH. — *amasis* CRAM. — ?°*clara* HOLL. — *debilis* FELD. — *erythronota* BOISD. — *rhodophæa* WALK. — *submacula* WALK. (*roseata* BUTL.) mit var. *obscura* WALK. (*natalica* MÖSCHL.).

Eligma HÜBN. — *duplicata* AURIV. — *hypsoides* WALK. — *lætepicta* OBERTH. — °*malgassica* ROTHSCH.

Epicausis BUTL. — *Smithi* MAB.

Euprepia OCHS. — °*Ellioti* BUTL. — °*geometrica* OBERTH.

Grammarctia AURIV. — *bilinea* WALK.

Maxia KIRBY. — *strigilata* SAALM.

---

[13] Nach HOLLAND (Psyche 6 p. 397) fällt *Zarache* mit *Casphalia* WALKER zusammen. Unser Museum besitz nicht *Casphalia flavicollis* WALK. und ich kann darum diese Angabe nicht kontrolliren.

°*Metaculasta* Butl. — °*dives* Butl.

Parachelonia Auriv. — *rubriceps* Mab.

Paralacydes Auriv. — *arborifera* Butl. — *gracilis* Butl. (1898). — *marginalis* Walk. (*ramivitta* Walk.). — *scapulosa* Wallengr. — °*Smithi* Holl. (1897). — *vocula* Stoll. — *Wallengreni* Auriv.

Pelochyta Hübn. — A. Caput et thorax supra nivea: *bubo* Walk. °*lupia* Druce. — *nigroapicalis* Auriv. — *nivaria* Weym. (? = *lupia* Dr.). — *phædra* Weym. — *rufifemur* Walk.

B. Caput et thorax supra obscura, flavicantia—brunnea: °*fennia* Druce. — *madagascariensis* Boisd. (Bauri Möschl.). — °*mauritia* Cram. — *syntomina* Butl. — *vidua* Cram. — *vitrea* Plötz. — °*vitripennis* Blanch.

Rhanidophora Wallengr. — °*agrippa* Druce (1899). — *cinctigutta* Walk. (Auriv.). — *phedonia* Cram.

°*Sciatta* Walk. — °*inconcisa* Walk.

Spilosoma Steph. — °*Abbotti* Holl. — *adspersum* Mab. — *arabicum* Hamps. — *aurantiacum* Holl. (♂ *multiscriptum* Holl.). — *bifurca* Walk. — °*Colini* Mab. — *curvilinea* Walk. — °*dissimile* Dist. — *eugraphicum* Walk. — *euproctina* Auriv. — *flavum* Wallengr. (*madagascariense* Butl.). — *innotatum* Walk. — °*investigatorum* Karsch. — *linea* Walk. (*strigatum* Wallengr.). — *lineata* Walk. (*album* Wallengr.; *puella* Druce). — °*lemniscatum* Dist. — °*lucidum* Druce (? = *flavum* Wallengr.). — *lutescens* Walk. (*mundatum* Walk.; *screabile* Wallengr.) mit var. *scita* Walk. (List. 31 p. 298). — *maculosum* Cram. (*æquale* Walk.; *eyralpenus* Plötz.). — °*melanimon* Mab. — *melanogastrum* Holl. — °*Moloneyi* Druce. — *nigricosta* Holl. (? *scortillum* Wallengr.) — *punctulatum* Wallengr. (*auricinctum* Butl. 1897). — *purum* Butl. — *radiosum* Druce. — °*ravum* Druce. — °*Robleti* Mab. — °*scioanum* Oberth. — *scortillum* Wallengr. — °*simulans* Butl. — *testaceum* Walk. — °*trifasciatum* Holl. — °*trivitta* Walk. — *Walkeri* n. nom. (*scita* Walk. List. 31 p. 302). — °*vittatum* Druce.

Stenarctia Auriv. — *quadripunctata* Auriv.

Zarache Walk. — *extranea* Walk. (♀ *herpa* Druce.).

Von ganz unsicherer, generischer Stellung sind: »*Aloa*» *bivittata* BUTL. (1898); »*Arctia*» *galactina* MAB. (»yeux herissés de poils noirs»); »*Antheua*» *angustipennis* WALK. und »*Arctia bicolor*» MAB.

---

63. **Spilosoma Sjöstedti** n. sp. — Flavicante-albidum (♂) aut cervinum (♀); dorso abdominis luteo, trifariam nigro maculato; fronte toto, macula verticis, punctis duobus collaris, binis tegularum, apice et latere exteriore palporum, macula magna in coxis anticis, pedibus anticis totis, geniculis, tibiis intermediis extus apice summo excepto, tarsis intermediis totis, macula in medio tibiarum posticarum, apice tarsorum posticorum plagisque magnis irregularibus alarum anticarum, costis pallidis divisis et saltim in femina linea distincta pallida cinctis, nigro-fuscis; ventre utrinque serie macularum nigrarum; alis anticis plagis (vel maculis) 4 costalibus unaque ad marginem posticum serieque marginali macularum 5 intercostalium ornatis, plaga costali 4:a maxima, e maculis 8, in areis 2—6, 10—12 et in cellula discoidali positis, composita et cum maculis 4 parvis ad costam 2:am plus minus connexis. — Long. alar. exporr. 33—40 mm.

Kamerun. — Y. SJÖSTEDT. — Mus. Holmiæ.

64. **Spilosoma euproctina** n. sp. — Fig. 10. — ♂. Nivea segmentis 2—6 dorsalibus abdominis aurantiacis, puncto singulo nigro ornatis, margine postico collaris leviter flavicante, ramis antennarum, palpis extus, coxis anticis, linea tibiarum anteriorum, macula apicali tibiarum posticarum, calcaribus tarsisque supra nigris aut fuscis; alis utrinque unicoloribus niveis, anticis supra puncto minuto nigro ad basin areæ 3:æ, posticis infra puncto discali nigro. — Long. alar. exporr. 28 mm.


Fig. 10. *Spilosoma euproctina* AURIV.

Loko am Niger-Flusse (P. STAUDINGER). — Coll. STAUDINGER.

65. **Rhanidophora phedonia** CR. Unter diesem Namen sind bisher zwei sehr ähnliche, aber sicher verschiedene Arten vereinigt worden. WALKER giebt in Trans. Ent. Soc. Lon-

don (3) 1 p. 77 die Unterschiede der beiden Formen ziemlich genau an, betrachtet aber dieselben als Geschlechter einer Art, die er *cinctigutta* nennt. Das ♂ entspricht *phedonia* Cr., für das ♀ behalte ich Walkers Namen *cinctigutta*. Die Unterschiede und Synonymen gehen aus der folgenden Uebersicht hervor.

A. Palporum articulus ultimus articulo secundo plus duplo brevior, latitudine vix longior, apice truncatus. Genua, tarsi, tibiæ anteriores totæ, posticæ apice nigra, alboconspersa vel alboannulata. Alæ anticæ supra grisescentes, linea submarginali destitutæ maculis exterioribus sæpissime contiguis.

1. *Rh. phedonia* Cram. Pap. Exot. 4 p. 110, t. 347 f. C. (1781). — Wallengr. Sv. Vet. Akad. Handl. 5 : 4, p. 48, ex parte (1865).

cinctigutta ♂ Walker Tr. E. Soc. Lond. (3) 1, p. 77 (1862).

B. Palporum articulus ultimus articulo secundo haud vel vix brevior, latitudine plus triplo longior, apice oblique acuminatus. Pedes flavicantes; tarsi nec non tibiæ et coxæ anticæ extus infuscata, non autem alboconspersa. Alæ anticæ supra brunneo-flavidæ, linea dentata submarginali pallida plus minus distincta ornatæ maculis exterioribus sæpissime distantibus.

2. *Rh. cinctigutta* Walker Tr. E. Soc. London (3) 1 p. 77 ♀ (1862).

phedonia Wallengr. Sv. Vet. Akad. Handl. 5 : 4, p. 48, ex parte (1865).

eburneigutta Felder Reise Novar. Lep. t. 100, f. 26 (1868).

Von beiden Arten liegen mir ♂♂ und ♀♀ vor. Es ist sehr bemerkungswerth, dass zwei so ähnliche Arten so ganz verschiedene Palpen besitzen.

Acantharctia nov. gen.

Palpi breves, porrecti, frontem vix superantes. — Antennæ maris longe, feminæ breviter bipectinatæ. — Vertex pone anten-

nas carinula elevata transversa, bilobata armatus. — Coxæ anticæ magnæ, valde incrassatæ; tibiæ anticæ apice uncis duobus inæqualibus armatæ; tibiæ posticæ tantum calcaribus 2 instructæ. — Abdomen alas posticas haud vel vix superans. — Alæ tenues, subtenuiter squamosæ; anticæ angustæ, elongatæ. — Costæ fere omnino ut in genere *Spilosoma* dispositæ, at costa 10 alar. ant. sæpe ad apicem cellulæ magis approximata et costæ 6:a et 7:a alar. post. breviter petiolatæ.

Typus: *Acantharctia nivea* AUR.

66. **Acantharctia nivea** n. sp. — Nivea; fronte, pectore, pedibus e maxima parte abdomineque flavescentibus, hoc segmentorum margine postico fasciaque laterali fuscis; tarsis, tibiis apiceque palporum extus infuscatis; alis unicoloribus, immaculatis, niveis. — Long. alar. exporr. 29—36 mm.

Congo (DANNFELT). — 4 ♂♂, 1 ♀. — Mus. Holmiæ.

67. **Acantharctia vittata** n. sp. — Pallide flavicans, fronte, abdomine margineque costali alarum posticarum infra saturatioribus, flavis; pectore pedibusque (femoribus supra flavis exceptis) fuscis; abdomine supra fasciis 6—7 transversis, plus minus latis nigris, serie laterali punctorum nigrorum, vittisque duabus ventralibus plus minus latis fuscis ornato; thorace interdum supra vitta media fusca; alis utrinque inter costas vittis valde variabilibus, plus minus latis, nigrofuscis instructis, 7 in areis 1 b—7 alarum anticarum, vitta areæ 5:æ per cellulam usque ad basin prolongata, 1—8 in alis posticis. — Long. alar. exporr. 38—39 mill.

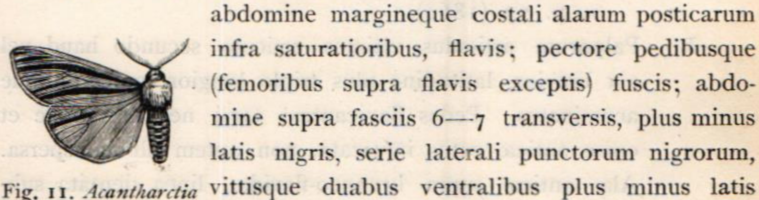


Fig. 11. *Acantharctia vittata* AURIV.

Natal: Weenen. — Mus. Holmiæ. — 1 ♂, 1 ♀.

Betschuana Land. — Coll. STAUDINGER. — 1 ♂.

Wenn alle die dunklen Streifen der Flügel entwickelt sind, sehen die Flügel schwärzlich aus und haben nur die Rippen und der Vorder- und Hinterrand hellgelb.

68. **Pelochyta nigroapicalis** n. sp. — ♀. Nivea, corpore infra dense flavescente-suffuso, dorso abdominis, pedibus, articulo basali antennarum, margine postico capitis palpisque rubris, palporum articulis apice nigris, capite thoraceque supra punctis nigris (fronte et vertice singulo), collari 4, tegulis 4, meso

noto postice 2, scutelloque 2) ornatis, tibiis tarsisque anterioribus supra fuscolineatis; alis utrinque albis, subdiaphanis, anticis supra ad basin nigro-bipunctatis, utrinque margine ipso costali angustissime, apice late (usque ad originem costæ 7:æ), margineque exteriore minus late irregulariter nigro-fuscis, infra etiam margine postico late (fere ad plicam areæ 1b) infuscatis; alis posticis ad marginem interiorem flavescentibus, apice utrinque fuscis. — Long. alar. exporr. 58 mm.

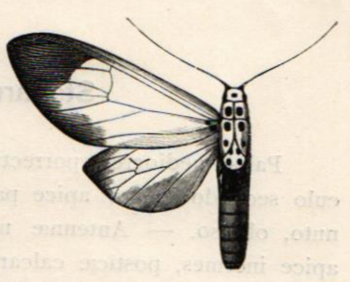


Fig. 12. *Pelochyta nigroapicalis* AURIV.

Kamerun: Barombi Station (PREUSS). — Coll. STAUDINGER.

Grammarctia n. gen.

Palpi breves, graciles, porrecti vel paullo adscendentes, frontem vix superantes, articulo ultimo minuto. — Frons lata, tumidiuscula. — Antennæ maris brevissime ciliato-serratæ, feminæ simplices. — Pedes sat longi, adpresse squamosi; tibiæ anticæ apice inermes, posticæ calcaribus 4 longis armatæ. — Costæ alarum anticarum 12; costa 2:a paullo pone medium lateris postici cellulæ, 3:a, 4:a et 5:a prope angulum posticum cellulæ distincte separatæ, 6:a mox pone angulum anticum cellulæ, 7:a e latere exteriore areolæ radialis mox pone apicem cellulæ discoidalis egrediuntur; costa 10:a e latere antico cellulæ discoidalis longe ante apicem cellulæ oritur et mox costam 9:am emittit, quæ se deinde cum costa 8:a conjungit areolam radialem latam transversam formans; costa 11 libera e cellula discoidali. — Alæ dense squamosæ. — Corpus squamosum. — Abdomen alas posticas vix superans.

Typus: *Setina bilinea* WALK. List 31, p. 237 (1864).

BUTLER führt *bilinea* zu der ganz verschiedenen nordamerikanischen Gattung *Seirarctia*.

Stenarctia nov. gen.

Palpi mediocres, porrecti, frontem admodum superantes articulo secundo longo, apice paullulum dilatato, articulo tertio minuto, obtuso. — Antennæ maris bipectinatæ. — Tibiæ anticæ apice inermes, posticæ calcaribus 4 longis armatæ. — Thorax et abdomen pilosa. — Abdomen valde elongatum, alas posticas dimidio fere superans. — Alæ sat dense squamosæ; anticæ breves, sed sat angustæ, apice obtusæ; posticæ latæ. — Costæ alarum anticarum 12: costa 2 basi curvata pone medium lateris postici cellulæ discoidalis, costæ 3—5 valde approximatæ ex angulo postico cellulæ, costa 6:a fere in medio inter costam 5:am et apicem cellulæ (costula enim transversa superior (ODC) valde elongata et obliqua est), costæ 7—9 trunco communi ex apice cellulæ, costæ 10 et 11 liberæ e latere antico cellulæ oriuntur. — Costæ alarum posticarum 8: costa 3:a ex angulo postico cellulæ, costæ 4 et 5 breviter petiolatæ, costæ 6 et 7 ex codem puncto oriuntur; costa 8:a usque ad medium cellulæ discoidalis cum trunco anteriore confusa.

69. **Stenarctia quadripunctata** n. sp. — Fusco-grisea, fronte e maxima parte nigro, ad basin antennarum rubro-penicillato, margine postico capitis rubro, collari nigro-bimaculato, pedibus pallidis nigrostriatis, coxis anticis basi rubro-hirtis; abdomine flavescente, quinquefariam nigromaculato, seriebus nempe dorsalibus duabus, lateralibus duabus et ventrali unica macularum majorum ornato, apice fasciculo magno rubro instructo; alis anticis fusco-griseis, ad basin marginis interioris obscurioribus fuscis, pone medium fascia transversa fusca, obsoleta, ima basi punctis 2 minutis nigris et ad medium marginis antici maculis 4 nigris, quarum 2 majores costales, 2 minores in cellula discoidali; alis

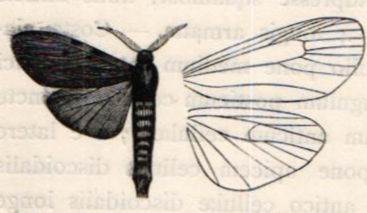


Fig. 13. *Stenarctia quadripunctata* AURIV.

posticis pallide flavescentibus, apice et ad marginem exteriorem late leviter infuscatis. — Long. alar. exporr. 32 mm.

Ogowe. — Coll. STAUDINGER.

Ein zweites Stück aus Kuilu ist viel dunkler, hat schwarzbraune Hinterflügel und rothen Hinterleib.

Fam. **Syntomidæ.**

70. **Dysauxes subfenestrata** n. sp. — Aurantiaca; antennis, capite inter et paullo pone antennas, thorace supra (macula media aurantiaca excepta), serie dorsali punctorum abdominis fasciaque subapicali abdominis nigris; alis anticis nigris macula irregulari ad basin costæ aurantiaca maculisque 4 albido-flavescentibus subpellucidis; prima ad medium marginis dorsalis antice cellulam discoidalem attingente, secunda minore subquadrata in cellula discoidali paullo ante apicem, tertia rotundata inter costas 3:am et 5:am, quarta parva subapicali inter costas 6:am et 8:am + 9:am; alis posticis aurantiacis margine exteriore irregulariter anguste nigro; pedibus unicoloribus flavis. Long. alar. exporr. 26 mm.

Madagascar. — 2 ♀♀. — Museum Hamburg et Holmiæ.

Mit *D. lucia* OBERTH. nahe verwandt, durch die Lage des dritten, hellen Fleckes der Vorderflügel leicht zu unterscheiden.

Fam. **Lasiocampidæ.**

71. **Opisthodontia dentata** n. sp. — Cervino-grisea alis anticis grisescentibus ad marginem posticum late (usque ad costam tertiam) rufo-fulvis puncto minuto discocellulari lineisque duobus transversis undulatis parum conspicuis, nigricantibus; alis posticis nigro-fuscis ima basi margineque interno rufescentibus, pone medium lineis duabus obsoletissimis transversis nigris; alis infra ut supra coloratis areis pallidis paullo magis extensis; ciliis omnibus læte brunneo-rufis;



Fig. 14. *Opisthodontia dentata* AURIV.

margine alarum anticarum irregulariter dentato. ♂ — Expans. alar. 49 mm.

Gabun. — Museum Hamburg.

Im Geäder stimmt diese Art, wie die Abbildung zeigt, sehr nahe mit *O. Dannfelti* AUR. überein. Ganz wie bei dieser ist die Falte des Feldes 1 b der Vorderflügel zu einer fast vollständigen Rippe entwickelt. Der grösste Unterschied zwischen *O. Dannfelti* und *dentata* liegt in den bei *dentata* am Saume unregelmässig gezähnelten Vorderflügeln, während diese bei jener Art ganzrandig sind. Auch die Hinterflügel sind am Vorderrande nicht so sanft gebogen wie bei *Dannfelti* sondern treten in der Mitte etwas eckig hervor.

72. **Gonometa niveoplaga** n. sp. — ♀. Obscure fusco-brunnea; alis anticis apice subacute productis, marginem versus paullulo pallidioribus fasciis transversis tribus obsoletis ferrugineis indistincte nigro-marginatis, prima ante medium subrecta, secunda mox pone medium ad costam sextam angulata, tertia obliqua submarginali fastigiata, infra brunneo-fuscis ad basin marginis postici late niveo suffusis; alis posticis apice subangulato productis utrinque niveis margine antico (6 mm.) et postico (9—12 mm.) latissime brunneo-fuscis, margine ipso costali tenuissime niveo. — Expans. alar. 115 mm.

Gabun. — Museum Hamburg.

Stimmt im Rippenbau völlig mit *G. postica* WALK. überein.

Saturniidæ.

73. **Goodia impar** (n. sp.?) — Ferruginea vertice et collari late cinereis fasciculis ad basin antennarum, genubus, maculisque tarsorum albidis; pedibus nigrofuscis; antennis lutescentibus; abdomine supra apicem versus obscuriore fusco-brunneo; alis anticis apice valde falcato-productis angulo postico recto, obscure rufo-brunneis parte apicali late cinerascente, ante

medium lineis duabus irregularibus transversis, ad costam et ad marginem internum valde appropinquatis, in medio autem separatis cinereis, costa pone medium maculis duabus brunneis ornata, macula exteriore triangulari, majore, subapicali, ad apicem cellulæ discoidalis punctis quatuor minutis vitreis brunneo-cinctis, uno ad angulum posticum, tribus prope angulum anteriorem cellulæ sitis; alis posticis supra fere unicoloribus obscure ferrugineis margine exteriore pallidiore subviolascente areaque subanali fulva, ad apicem cellulæ discoidalis punctis 4 vitreis, fusco cinctis ornatis; alis infra æqualiter subviolascente fusco-ferrugineis margine ipso clare ferrugineo, anticis plaga ad apicem cellulæ, in qua puncta vitrea, maculaque parva prope apicem ochraceis. — Expans. alar. 61 mm.



Fig. 15. *Goodia impar* AURIV.

Kamerun: Nyongwe Fluss. — Museum Hamburg.

Durch Flügelform und Zeichnungsanlagen stimmt diese Art mit den übrigen schon bekannten Arten der Gattung *Goodia* genau überein. Ungeachtet der sehr grossen Verschiedenheiten in Flügelform, in der Bildung des Saumes, in der Entwickelung der Glasflecken und in der Färbung bin ich sehr geneigt zu glauben, dass *Goodia impar* nur das ♂ von meiner *Holocera? mirabilis*[14] ist, welche Art in derselben Lokalität und wahrscheinlich gleichzeitig gefangen wurde. Jedenfalls ist *mirabilis* AUR. sicher als das ♀ irgendeiner *Goodia*-Art und nicht als Vertreter einer neuen Gattung zu betrachten. Bisher sind von der Gattung *Goodia* nur Männchen beschrieben worden.

Zygænidæ.

74. **Arichalca viridifasciata** n. sp. — Nigra, plus minus chalybeo-micans, palpis, coxis anticis tibiisque posticis dense

[14] Ent. Tidskrift 16, p. 120 (1895). = (*Carnegia mirabilis* HOLLAND Ent. News 7, p. 134 tab. 6. 1896.)

coccineo hirsutis, his basi croceis; capite thoraceque supra squamis viridi-micantibus dense vestitis; alis anticis supra maculis aut fasciis transversis 7—8 læte viridi-aureis vel viridibus ornatis, infra unicoloribus chalybeo-nigris; alis posticis utrinque unicoloribus chalybeo-nigris; segmentis abdominis apice plus minus squamis coeruleis ornatis. — Expans. alar. 25—30 mm.

Kamerun (SJÖSTEDT), Gabun. — Museum Holmiæ; Museum Hamburg. Coll. STAUD.

Es verwundert mich, dass diese in den Sammlungen ziemlich verbreitete Art nicht schon beschrieben wurde. Im Geäder weicht sie von *A. melanopyga* WALLENGR. nur dadurch ab, dass die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel von einander getrennt ausgehen. BUTLER vereinigt *Arichalca* mit *Arniocera* HOPFF. und behauptet sogar, dass *A. melanopyga* mit *Arniocera aurigutta* HOPFF. identisch ist. Wenn aber HOPFFERS Beschreibung der Gattung *Arniocera* richtig ist, sind die Rippen 8 und 9 der Vorderflügel bei *Arniocera* gestielt, während sie dagegen bei *Arichalca* ganz frei verlaufen. Die Abbildung von *A. aurigutta* weicht durch die Zahl und Anordnung der gelben Flecken der Vorderflügel ganz beträchtlich von allen unseren Stücken von *melanopyga* ab.

Pompostola (HÜBN.) WALK. stimmt im Rippenbau völlig mit *Arichalca* überein, hat aber viel längere Palpen. KIRBY will für *Pompostola* den Namen *Charidea* DALM. brauchen. *Charidea* wurde von DALMAN statt *Glaucopis* FABR., welcher Name schon in der Zoologie verbraucht war, vorgeschlagen. Der Typus von *Charidea* muss demnach derselbe, wie derjenige von *Glaucopis* FABR. sein. In der Beschreibung von *Glaucopis* sagt aber FABRICIUS »Die Fühler borstenförmig, gekrümmt», was gar nicht auf *hyparchus* CRAM. passt. Dieses Beispiel zeigt noch einmal, zu welchem Unsinn eine rein mechanische Feststellung der Gattungstypen führen kann.

Limacodidæ.

Prof. KARSCH hat das Verdienst zuerst versucht zu haben[15]

[15] Entomol. Nachr. 22, p. 261—285 (1896); 25, p. 129—144 (1899).

die afrikanischen Limacodiden-Gattungen scharf zu begrenzen. Einige Gattungen sind ihm indessen leider unbekannt geblieben und die Gattungen aus Madagaskar hat er nicht in Betracht gezogen.

Ich halte es für meine Pflicht diese Gelegenheit zu benutzen um die in unserem Museum aufbewahrten Gattungstypen näher zu beschreiben und auch einige anderen Bemerkungen zu machen.

Adrallia WALK. ist, wie ich mich durch Untersuchung des Typus in Brit. Museum überzeugt habe, eine Arctiiden-Gattung und fällt wahrscheinlich sogar mit *Spilosoma* zusammen.

Apluda WALLENGR. Als Typus dieser Gattung muss *plebeja* WALLENGR. betrachtet werden. Wenn man diese Art nach HAMPSONS Uebersicht der ostindischen Gattungen examinirt, kommt man auf *Contheyla* WALK., nach KARSCH's Uebersicht aber auf *Ctenolita*. Von *Contheyla* unterscheidet sich *Apluda* sofort durch die männlichen Fühler, welche von der Wurzel bis etwas über die Mitte hinaus mit mässig langen, nach aussen an Länge nach und nach abnehmenden, einfachen Kammzähnen besetzt sind. Bei *Ctenolita* (wenigstens bei *Ct. argyrobapta* KARSCH) haben die Fühler breitere, ungleich gegabelte Kammzähne, welche sich fast bis zur Fühlerspitze erstrechen. Bei *plebeja* haben die Vordertibien einen Silberfleck an der Spitze und die Vordertarsen kleine Silberpunkte am Ende der Glieder ganz wie bei *Ctenolita*. KARSCH liefert keine Beschreibung des Rippenbaues von *Ctenolita*. So weit ich aber nach *Ct. argyrobapta* beurtheilen kann stimmt *Ctenolita* auch darin völlig mit *Apluda* überein. Bei *Apluda plebeja* ist der Hinterkörper kurz und erreicht nicht oder kaum den Analwinkel der Hinterflügel. Bei *Ctenolita* ist der Hinterkörper länger und dadurch allein scheint mir diese Gattung von *Apluda* unterschieden werden zu können.

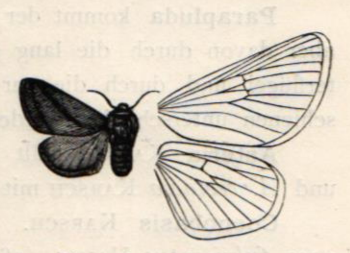


Fig. 16. *Apluda plebeja* WALLENGR.

KARSCH benutzt die Silberflecke der Vorderbeine um die Gattungen *Ctenolita* und *Ctenocompa* von anderen Gattungen zu

trennen. Dieses kann zwar ein vorzügliches Hilfskennzeichen sein um die Gattungen zu unterscheiden, kann aber nicht als ein genügendes Kennzeichen betrachtet werden um zwei Arten, die sonst mit einander in allen morphologischen Merkmalen übereinstimmen, generisch zu trennen. Es ist darum erforderlich zu zeigen, dass diese Gattungen auch durch andere Kennzeichen von den übrigen unterschieden werden können.

Zu *Apluda* stellte WALLENGREN auch eine andere Art *invitabilis* WALLENGR. Von dieser ist mir nur das ♀ bekannt, wenn aber *similis* DIST., wie durch die Zeichnung sehr wahrscheinlich gemacht wird, mit *invitabilis* congenerisch ist, hat das ♂ anders gebildete Fühler, welche im ersten Drittel mit zwei Reihen langer Kamzähne versehen sind. Für diese beiden Arten schlage ich die neue Gattung *Parapluda* vor.

Parapluda kommt der Gattung *Parasa* sehr nahe, scheint aber davon durch die lang gestielten Rippen 6 und 7 der Hinterflügel und durch die nur mit Endspornen versehenen Hinterschienen unterschieden werden zu können.

Asteria KARSCH fällt wahrscheinlich mit *Somara* WALK. und *A. cretacea* KARSCH mit *Somara canescens* WALK. zusammen.

Coenobasis KARSCH. Zu dieser Gattung gehört auch *Parasa fulvicorpus* HAMPS. (1896) aus Aden.

75. **Coenobasis argentilinea** n. sp. — Pallide viridis, fronte, palpis, sterno, pedibus abdomineque flavescentibus, femoribus supra læte flavis, tibiis tarsisque fuscomaculatis, extus viridihirtis; articulis 2—4 abdominis supra flavo-fasciculatis; alis anticis supra viridibus, vitta argentea costam medianam sequente et apicem cellulæ discoidalis, non autem basin attingente punctisque marginalibus nigris ad apices costarum ornatis, infra pallidioribus ad basin et costam flavicantibus; alis posticis utrinque niveis, vix virescentibus punctis marginalibus nigris, infra ad basin flavicantibus. ♂. — Long. alar. exporr. 27 mm.

Damaraland: Svakop fluvius. — J. WAHLBERG. — Museum Holmiæ.

Cosuma WALK. — Bei allen sechs Stücken von *C. rugosa*, die ich untersucht habe, finde ich die Rippe 8 der Hinterflügel durch eine kurze, schief gestellte Querrippe mit der Vorderrand-

rippe der Zelle vereinigt. Diese Querrippe ist beim ♀ etwas länger und deutlicher als beim ♂ und wurde offenbar von KARSCH übersehen. Dasselbe gilt auch von der Gattung *Rhypteira* HOLL. Die ganze Abtheilung 6 in KARSCH Uebersicht der Gattungen fällt demnach als unbegründet weg. Die Fühler haben beim ♂ etwa bis zur Mitte zwei Reihen von Kammzähnen, dann aber nur eine Reihe von allmählig kürzeren Kammzähnen. *Cosuma cinerea* HOLL., welche sicher mit *Natada undina* DRUCE zusammenfällt, scheint mir am besten in die Gattung *Cosuma* zu passen. KARSCH führt zie zu der Gattung *Tryphax*. Ob und wie *Tryphax* von *Cosuma* zu trennen ist, kann ich ohne den Typus (*T. vigoratus*) zu kennen nicht entscheiden. In KARCSH's Uebersicht hat sich offenbar ein Fehler eingeschlichen, denn in 10 liest man: »Fühler beim ♂ — — — mit zwei Reihen zur Spitze hin an Länge nach und nach abnehmender Kammzähne» in 14 aber, welche eine Unterabtheilung von 10 ist, steht: »Fühler mit einer Reihe beim ♂ mässig langer, zur Spitze hin an Länge nach und nach abnehmender — — — Kammzähne».

Crothæma BUTLER. — Diese Gattung gehört wohl sicher nicht zu den Limacodiden. Ihre richtige Stellung ist mir jedoch gar nicht klar. Die Rippe 8 der Hinterflügel verläuft ganz frei nahe am Vorderrande der Zelle und nähert sich hinter der Spitze der Mittelzelle sehr wenig der Rippe 7 um dann wieder zu divergiren. Die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel gehen getrennt aus und verlaufen ziemlich parallel. Wenn *Crothæma* eine Limacodide ist, muss sie darum in die Nähe von *Tæda* gestellt werden. Die Beine sind alle anliegend beschuppt und die Hinterschienen haben 4 lange Spornen.

Ectropa WALLENGR. gehört zu den Chrysopolomiden (siehe unten). Warum KIRBY, welcher sonst ganz unhaltbare Gattungen beibehält, diese Gattung sowie *Tæda* mit *Parasa* vereinigt, ist mir völlig unerklärlich.

Gavara WALK. — Mit dieser Gattung ist *Pletura* WALLENGR. identisch, denn *Pletura squamosa* WALLENGR. (Wien. E. Mon. 4, p. 45) ist = *G. velutina* WALK. In Vet. Akad. Handl. (2) 5 : 4 beschrieb WALLENGREN später auch eine Form, die er als das ♂ von *squamosa* betrachtete. Dieses ♂, dessen Typus ich in unserem Museum leider nicht wiederfinden konnte (viel-

leicht ist das Stück in WALLENGRENS Sammlung geblieben), muss sicher einer anderen Gattung angehören, denn das Stück, welches WALLENGREN als ♀ betrachtete, ist thatsächlich ein ♂ und die *Gavara*-♂♂ haben einfache Fühler. *Heterolepis leprosa* FELDER stellt wahrscheinlich auch nur *Gavara velutina* dar, obgleich die Abbildung sehr roh ist. *Heterolepis sparsa* PLÖTZ ist eine *Plegapteryx* und demnach keine Limacodide.

Latoia GUÉR. — Den Typus dieser Gattung kenne ich leider nicht. *L. nana* HOLL., *viridifascia* HOLL. und *picta* WALK. stimmen mit *Parasa* überein. Für *L. albipuncta* HOLL. muss ohne Zweifel eine neue Gattung errichtet werden. Da mir aber nur ein ♀ vorliegt, muss ich die Begründung der Gattung der Zukunft überlassen. *L. intermissa* WALK. ♀ (non ♂) ist wahrscheinlich = *Parasa johannes* DIST.

Parasa MOORE. — *P. Karschi* DYAR (= *valida* KARSCH) scheint nach der Beschreibung kaum von *P. urda* verschieden zu sein. *P. pallida* MÖSCHL. stimmt im Rippenbau mit *Parasa* genau überein. Die folgenden zwei Arten scheinen neu zu sein.

76. **Parasa princeps** n. sp. — Infra castaneo-brunnea, alis anticis ad marginem posticum late aureis, posticis ad marginem internum flavescentibus, capite supra cum macula supero-media frontis et thorace supra viridibus; alis anticis supra læte viridibus macula parva basali, a costa late separata fasciaque lata marginali brunneis, macula basali antice a costa mediana terminata, sed ad basin costæ submedianæ distincte dentata, in area 1 b + 1 c sat longe obtuse producta et fusco-marginata, fascia marginali in areis 2—4 intus late obtuse et fere usque ad basin areæ 4:æ producta, ante et pone hunc processum late emarginata, aream 8:am tamen totam implente et ad costam 7:am dentata, ad marginem inter costas 1 b et 5 plus minus late infuscata; alis posticis et abdomine supra læte aureo-flavis, illis ad marginem brunnescentibus; ciliis utrinque brunneis. ♂. — Long. alar. exporr. 51 mm.

Ogowe. — Coll. STAUDINGER.

Diese Art ist offenbar mit *P. similis* FELD., welche Art auch in S. Afrika, vorkommt, nahe verwandt, ist aber viel grösser und hat eine breitere nach innen mehr geschwungene

Saumbinde. Diese Binde ist an der Rippe 1 b 4 mm., an der Rippe 4 8 mm. und an der Rippe 8 5 mm. breit. Der Wurzelfleck ist an der Mediana 5 mm. breit.

77. **Parasa trapezoidea** n. sp. ♂. — Corpore infra, antennis, palpis, pedibus, lateribus et apice frontis nec non apice abdominis obscure castaneis; capite et thorace supra viridibus, abdomine apice excepto pallide flavo; alis anticis supra brunneis fascia transversa media, 3,5—4 mm. lata læte viridi, intus omnino recte et oblique terminata, extus ad costas 2:am et 7:am convexa et ad costam 4:am leviter emarginata, area brunnea basali ad costam fere duplo latiore quam ad marginem interiorem, medium marginis costalis fere attingente, infra virescente aureis margine costali anguste, exteriore late castaneo; alis posticis supra flavescentibus ad marginem brunnescentibus, infra etiam ad costam brunneis; ciliis omnibus utrinque brunneis. — Long. alar. exporr. 29—31 mm.

Kamerun. — SJÖSTEDT. — Museum Holmiæ.

Nach 6 ganz ähnlichen Männchen. Das ♀ ist mir unbekannt. Die Fühler sind nur im ersten Drittel zweireihig gekämmt, alsdann fast einfach, nur sehr kurz sägezähnig.

Paryphanta KARSCH. — *P. lacides* DRUCE (An. N. H. (7) 3, p. 474. 1899) stimmt nach der Beschreibung völlig mit *Niphadolepis auricincta* BUTL. überein. Wie aber dieselbe Art in so ganz verschiedene Gattungen gestellt werden konnte, ist mir unerklärlich.

Semyra WALK. — Für die von HOLLAND zu dieser Gattung gestellte Art (*lineata* HOLL.) muss eine neue Gattung errichtet werden.

Semyrilla n. gen.

Antennæ maris fere usque ad apicem bipectinatæ; rami pectinis apicem versus sensim breviores; feminæ simplices. — Palpi valde elongati, recurvati, altitudinem verticis fere superantes; articulus secundus longissimus oculos superans, adpresse squamosus, tertius secundo brevior, elongatus, compresso-conicus, apice subplumosus. — Pedes usque ad apices tarsorum densissime hirsuti;

tibiæ posticæ calcaribus 4 armatæ. — Abdomen alas posticas fere dimidio superans. — Alæ elongatæ, subangustæ. — Costæ alarum anticarum 12: costa 3:a a 4:a propius quam a 2:a oriens, 4:a et 5:a fere ex eodem puncto, 5:a et 6:a late separatæ costula transversa inter eas haud discernenda, at furcula brevi costæ cellulam dividentis conjunctæ; costa 7:a e medio petioli costarum 8:æ et 9:æ; costa 9:a fere in apicem alæ egrediens; 10:a libera paullo ante apicem cellulæ discoidalis; 11:a recta, ut in genere *Delorhachis* KARSCH ad costam 12:am arcte adpressa, area 11:a igitur angustissima. — Costæ alarum posticarum 8: costa 8:a a basi libera, marginem anticum cellulæ usque ad ultra medium cellulæ approximata et ad medium cum cellula costula obliqua connexa, costæ 6:a et 7:a ex eodem puncto vel breviter petiolatæ.

Von *Hadraphe* KARSCH und *Teinorrhyncha* HOLL. unterscheidet sich *Semyrilla* durch die bogenförmig aufsteigenden, nicht gerade hervorgestreckten Palpen. In dieser Hinsicht scheint sie mit *Scotinochroa* BUTL. übereinzustimmen, da aber *Scotinochroa* im Rippenbau mit *Cosuma* übereinstimmt, muss *Semyrilla* sicher von *Scotinochroa* verschieden sein.

Zu HOLLANDS Beschreibung der typischen Art ist hinzufügen: Die Fühler an der Wurzel mit einem schneeweissen Punkte.

Susica WALK. — Von *S. confusa* WALK. liegt mir ein ♂ aus Sierra Leona vor. Die Rippen 7 und 10 gehen wie auch der lange Stiel der Rippen 8 und 9 der Vorderflügel gerade aus demselben Punkte, der Spitze der Mittelzelle aus. Nach HAMPSON gehört demnach diese Art nicht zu *Susica* sondern eher zu *Natada*. Die Fühler sind fasst bis zum letzten Drittel lang zweireihig gekämmt, alsdann aber einreihig sägezähnig. Die Rippe 8 der Hinterflügel trennt sich von der Wurzel aus allmählig von der Mittelzelle, ist aber bei dem vorliegenden Stücke (ob immer?) durch zwei, von einander breit getrennten, feinen, schiefen Querrippen mit dem Vorderrande der Zelle vereinigt. Nach KARSCH's Uebersicht wäre *confusa* vielleicht eine *Hilipoda*. Wenn es sich zeigen wird, dass sie nicht mit *Hilipoda* übereinstimmt, muss für sie eine neue Gattung errichtet werden.

Tæda WALLENGR. — Zu dieser Gattung führe ich auch die folgende kleine, niedliche Art, welche, wie die Abbildung zeigt, im Rippenbau nur sehr wenig von *T. œtitis* abweicht. Die

wichtigsten Unterschiede sind, dass die Rippe 7 der Vorderflügel aus demselben Punkte wie der Stiel von 8 + 9 entspringt und dass die Rippe 8 der Hinterflügel durch eine kleine Querrippe mit dem Vorderrande der Zelle vereinigt ist. Der Lappen am Hinterrande der Vorderflügel ist grösser als bei *ætitis*.

78. **Tæda pusilla** n. sp. — Flavescens, pedibus anticis, lateribus frontis, collari et thorace supra obscurioribus brunnescentibus; alis anticis supra cervinis ante lobum marginis postici macula maxima trapezoidea, argentea, irregulariter brunneo-cincta, umbra fuscente recta, ab apice maculæ argenteæ versus alæ apicem directa serieque curvata punctorum fuscorum, umbram extus terminante notatis, infra pallidioribus umbra fusca tantum conspicua; alis posticis utrinque pallide flavescentibus, supra medio paullulum infuscatis; ciliis latis pallidis, in alis anticis apice brunnescentibus, in alis posticis tantum prope angulum analem apice obscurioribus. ♂. — Long. alar. exporr. 24 mm.

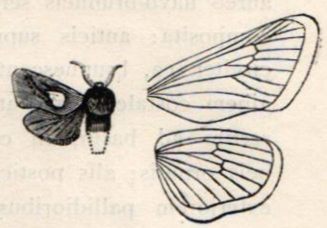


Fig. 17. *Tæda pusilla* AURIV.

Kap Kolonie. — DE VYLDER. — Museum Holmiæ.

Lepidorytis n. gen.

Antennæ maris usque ad apicem longe biseriatim pectinatæ. — Palpi sat elongati, frontem dimidio articuli secundi superantes, porrecti, squamosi; articulus tertius conicus, dimidio secundi vix brevior, subnutans. — Pedes adpresse squamosi; tibiæ extus tantum leviter pilosæ, posticæ calcaribus 4 longis instructæ. — Alæ breviusculæ, sublatæ; anticæ seriebus transversis squamarum elevatarum ornatæ. — Costæ alarum anticarum 12: costæ 4:a et 5:a valde approximatæ orientes; costa 6:a omnino in medio inter costas 5:am et 7:am; costa 7:a libera ex angulo antico; costæ 8:a et 9:a longe petiolatæ, 9:a in apicem egrediens; costa 10 libera paullo ante apicem cellulæ; costa 11:a subrecta et a 12:a sat late separata. — Costæ alarum posticarum 8: costæ 2—5

solito in hac familia modo dispositæ; costæ 6:a et 7:a longe petiolatæ; costa 8:a longo spatio cum costa anteriore cellulæ conjuncta. — Ciliæ alarum longæ.

79. **Lepidorytis sulcata** n. sp. — ♂. Brunneo-flavescens; fronte, palpisque supra albidis; thorace supra pallido, brunneo-vario; pedibus brunneis albo-annulatis; alis infra unicoloribus subaureo flavo-brunneis serie obsoleta marginali maculis pallidis composita; anticis supra flavo-albidis, seriebus transversis, circiter 12, brunnescentibus, squamis elevatis formatis, marginem costalem haud attingentibus maculisque nonnullis (præsertim ad basin, in cellula discoidali et ad apicem) brunneis ornatis; alis posticis supra flavescentibus, ad marginem exteriorem pallidioribus. — Long. alarum exporr. 24 mm.
Deutsch Ost-Afrika: Lindi. — Collectio STAUDINGER.

Durch die Folgende Zusammenstellung dürften die Gattungen der æthiopischen Limacodiden leichter unterschieden werden können. Eine vollständige Uebersicht kann ich gegenwärtig nicht geben. Die Gattungen, welche ich selbst nicht untersucht habe, sind mit ° bezeichnet.

I. Costæ 6 et 7 alarum posticarum costula transversa separatæ exeuntes, parallelæ.

Tæda WALLENGR. — °*Phlebodicha* KARSCH. — (*Crothæma* BUTL.).

II. Costæ 6 et 7 alarum posticarum ex eodem puncto aut petiolatæ, divergentes.

A. Costa 11:a alarum anticarum recta.

α. Costæ 8:a et 9:a alarum anticarum in unam conjunctæ; costæ alarum anticarum igitur tantum 11.

Prolatoia HOLL. (= *Haplomiresa* AUR.).

β. Costæ 8:a et 9:a alarum anticarum furcam petiolatam formantes; costæ alarum anticarum 12.

*. Palpi valde elongati.

§. Palpi recti, porrecti aut pendentes.

°*Hadraphe* KARSCH. — °*Teinorhyncha* HOLL.

§§. Palpi recurvati, falciformes.

Semyrilla AURIV. — °*Scotinochroa* BUTL.

**. Palpi mediocres, porrecti aut leviter adscendentes.

§. Antennæ maris saltem ad basin biseriatim pectinatæ.

1. Antennæ maris usque ad apicem biseriatim pectinatæ.

Brachia KARSCH. — *Chrysamma* KARSCH. — °*Hegetor* KARSCH. — *Lepidorytis* AURIV. — *Prosternidia* SAALM. — ?°*Sporetolepis* KARSCH.

2. Antennæ maris apice simplices aut uniseriatim pectinatæ vel dentatæ.

a. Alæ posticæ maris apice productæ et pone apicem emarginatæ.

°*Andrallochroma* KARSCH. — ?°*Eccopa* KARSCH.[16] — °*Parnia* MAB.[16]

b. Alæ posticæ maris æqualiter rotundatæ, apice obtusæ[17].

Coenobasis KARSCH. — *Cosuma* WALKER. — *Ctenocompa* KARSCH. — *Delorhachis* KARSCH. — °*Gephyrophora* KARSCH. — ?°*Hilipoda* KARSCH. — °*Latoia* GUÉR. — °*Miresa* WALK. — *Omocena* KARSCH.[18] — *Parapluda* AURIV. — *Parasa* MOORE. — °*Paryphanta* KARSCH. — *Phorma* KARSCH. — ?°*Ptilura* HOLL. — *Rhypteira* HOLL. — *Somara* WALK. (*Asteria* KARSCH.). — °*Stroter* KARSCH, — °*Tryphax* KARSCH.

§§. Antennæ maris usque a basi uniseriatim lamellatæ aut dentatæ.

[16] Die Bildung der Fühler des ♂ ist für diese Gattungen nicht angegeben.

[17] Die vielen Gattungen in dieser Abtheilung sind theilweise sehr nahe verwandt und erfordern noch genau geprüft zu werden.

[18] Zu *Omocena* führe ich auch *Anzabe micacea* BUTL. aus Madagascar, welche keine *Thosea* (*Anzabe*) ist. Sie hat kurze Palpen, welche die Stirn kaum überragen; die Rippe 10 der Vorderfl. entspringt fast aus der Mitte des Sticles von 8+9 und die Rippe 7 frei aus der Zellenspitze. Die Rippe 8 der Hinterflügel anastomosirt vor der Mitte mit dem Vorderrande der Zelle und die Rippen 6 und 7 gehen aus demselben Punkte aus.

Apluda WALLENGR. — *Baria* KARSCH. — *Barilla* DYAR. — *Ctenolita* KARSCH. — ??°*Inous* WALK.

***. Palpi minuti, obsoleti.

°*Micraphe* KARSCH.

B. Costa 11:a alarum anticarum ab initio costam 12:am versus incurvata.

α. Antennæ maris ad basin biseriatim pectinatæ.

Heterolepis KARSCH.

β. Antennæ maris simplices.

Gavara WALK. — *Macrosemyra* BUTL. — °*Lembopteris* BUTL. — °*Niphadolepis* KARSCH.

Obs. Ich habe hieroben die Bildung der männlichen Fühler als vortreffliches Hilfskennzeichen benutzt, bin aber, wie auch HAMPSON, darum nicht geneigt Gattungen einzig und allein auf Kennzeichen des einen Geschlechtes zu gründen.

Fam. Chrysopolomidæ.

Zu dieser Familie gehört auch *Ectropa* WALLENGR., welche sich, wie die Abbildung zeigt, von *Chrysopoloma* sofort durch die geeckten Flügel unterscheidet.

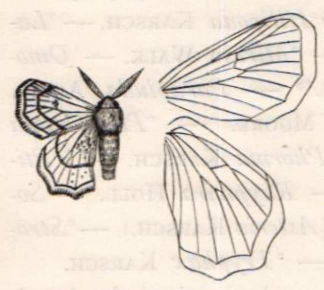


Fig. 18. *Ectropa ancilis* WALLENGR.

Die Zahl der zu dieser Familie gehörigen Arten vermehrt sich schnell. DISTANT beschreibt soeben zwei neue Arten aus Transvaal (An. N. H. (7) 4, p. 362) und hier folgt die Beschreibung einer kleinen neuen Art aus Gabun.

80. **Chrysopoloma roseofasciata** n. sp. — Tota pallide lutescens, infra pallidior, palpis extus tibiisque anticis antice infuscatis; alis utrinque paullo ante medium fascia communi brunnescente, roseotincta divisis, area basali præsertim in alis posticis plns minus roseo-tincta, in alis anticis puncto elongato ad apicem cellulæ nigro, in posticis squamis perpaucis nigris ornata, area marginali costis distincte flavidis divisa; ciliis omnibus latis flavidis; antennis pallidis. ♂. — Long. alar. exporr. 23—24 mm.

Gabun et Kuilu. — Coll. STAUDINGER.

Die Rippe 10 der Vorderflügel entspringt vor der Spitze der Mittelzelle und die Rippe 8 der Hinterflügel ist eine kurze Strecke mit der Vorderrandsrippe der Zelle verschmolzen.